

Fragebogen: Positionen zu Denkmalpflege und Baukultur

Das Denkmalnetz Bayern mit derzeit 490 Einzelmitgliedern und über 200 Initiativen ist mittlerweile **die** Stimme der bürgerschaftlichen Denkmalpflege. Als Orientierung für die Kommunalwahl 2026 bitten wir Sie um Stellungnahme zu unseren Wahlprüfsteinen zu den Themen Denkmalpflege und Baukultur. Wir beabsichtigen eine Veröffentlichung Ihrer Antwort auf unserer Webseite sowie in Auszügen als Pressemitteilung.

Fraktion	(Partei)
ja	SPD + Museumsleiter

1. Bedeutung des Denkmalschutzes und ortsbildprägender Gebäude

Denkmalschutz hat in Bayern Verfassungsrang (BayVerf §141 (2)). Das wichtigste Instrument zu seinem Schutz ist zum einen die staatliche Denkmalpflege und der staatliche Denkmalschutz. Außerdem verfügen Kommunen aufgrund ihrer Planungshoheit über zahlreiche Möglichkeiten, Ihrer Verantwortung in Stadtplanung und dem Umgang mit der Bausubstanz gerecht zu werden.

Welche Bedeutung haben Denkmalschutz und ortsbildprägende Gebäude für Sie in der kommunalen Politik?

Bitte ankreuzen

geringe Bedeutung

^{große} ~~mittlere~~ Bedeutung

ohne Bedeutung

Ortsbildprägende Gebäude geben den Menschen Orientierung und Identifikation

2. Welche Orte würden Sie einem auswärtigen Gast zeigen?

Bitte ankreuzen:

Frauenkirche

Residenz

Alter Peter

Highlight Tower

Uptown (O2-Tower),

Nymphenburg

Olympiapark

Deutsches Museum

Arnulfpark

Freiham

Königsplatz

Englischer Garten

BMW-Vierzylinder

Parkstadt Schwabing

eigener Vorschlag

eigener Vorschlag
Nationalmuseum

3. Bedeutung des Denkmalschutzes und ortsbildprägender Gebäude bei Abwägungen

Bei folgender Frage bitten wir Sie um Ihre Gewichtung.

Bitte ankreuzen

Wenn es um die Abwägung mit anderen Belangen wie Neubau, Infrastruktur für Klimaschutz und Militär, Straßenbau und Schaffung von Wohnraum geht, welche Bedeutung haben für Sie folgende:

a) Denkmäler und Denkmalensembles

geringe Bedeutung *hohe Bedeutung*

b) nicht denkmalgeschützte ortsbildprägende Bauten

c) das Stadtbild / Ortsbild

d) historisch gewachsene und geplante Sichtachsen

e) die Entwicklung der Innenstadt

f) die Kulturlandschaft und Parkanlagen

3.1. Wo sehen Sie bei diesen Themenfeldern in München besonderen Handlungsbedarf?

Welche Einzelprojekte haben für Sie eine besondere Bedeutung?

Das Stadtbild soll als Identifikationsbild erhalten bleiben. M.E. hat die Erscheinung eines Stadtbildes einen wesentlichen Faktor auf die Zufriedenheit seiner Bewohner. Auf jeden Fall darf ein Eingriff nur vorsichtig von statten gehen. Was nützt neuer Wohnraum, der als funktionale Notwendigkeit in ein Stadtviertel gesetzt wird oder eine neue errichtete Straße, wenn bestehende Strukturen zerstört werden. Die Folge sind Problemviertel, von denen wir genug haben. Davon abgesehen werden genug Denkmäler jedes Jahr abgetragen und historisch gewachsene Strukturen zerstört.

3.2. Welche Prioritäten möchten Sie dabei in der anstehenden Wahlperiode 2026 - 2032 setzen? Welche Maßnahmen möchten Sie dazu ergreifen?

- Ernsthafte Prüfung der städtebaulichen Vorhaben und Bürgerbefragungen
- Einführung von historischen workshops mit dem Ziel der geschichtlichen Information sowie einer Stärkung des historischen Bewußtseins
- Erhalt und Pflege von historisch gewachsenen Strukturen
- Aufwertung und Pflege von Denkmälern
- Einführung von Veranstaltungen für Bürger zur Information über die Geschichte ihrer Kommune bzw. ihres Viertels
- Vermehrte Durchführung von Jubiläumsfeiern und Gedenkveranstaltungen
- Förderung und Aufwertung des Heimatkundeunterrichts an den Schulen
-
-

4. Welche kommunalen Instrumente mit welchen Inhalten möchten Sie dabei anwenden?

Bitte ankreuzen

- | | | | |
|---|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Erhaltungssatzung | <input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungssatzung | <input type="checkbox"/> Gestaltungsfibel | <input checked="" type="checkbox"/> Bauleitpläne |
| <input type="checkbox"/> Rahmenpläne und Entwicklungskonzepte | <input checked="" type="checkbox"/> Kommunale Denkmalkonzepte | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Stadterneuerung/Städtebauförderung | <input checked="" type="checkbox"/> kommunale Investitionen | | |
| <input type="checkbox"/> fachliche Unterstützung von Denkmaleigentümern | <input checked="" type="checkbox"/> Bürgerbeteiligung | | |
| <input type="checkbox"/> finanzielle Unterstützung von Denkmaleigentümern | <input type="checkbox"/> eigenes Instrument eintragen | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Eintragung von ortsbildprägenden Gebäuden in die Denkmalliste anregen (BDschG §2 (5)) | | | |

Anmerkungen

Bitte geben Sie hier Ihre Anmerkungen ein.

Denkmäler sollten ~~zum~~ soweit wie möglich erhalten bleiben.

5. Befürworten Sie die Einführung und Anwendung von **städtebaulichen** Erhaltungssatzungen?

Nicht zu verwechseln mit Erhaltungssatzungen zum Milieuschutz.

Bitte ankreuzen

ja

nein

Da an vielen Stellen in den Kommunen Personen ihren Dienst verrichten, die erfahrungsgemäß von Historie und der Wirkung von Denkmälern sowie der Pflege historischer Strukturen keine Ahnung haben oder diese sogar als unnütz ablehnen, ist die Einführung von städtebaulichen Erhaltungssatzungen unbedingt erforderlich. Dabei sollte vermehrt geschichtsaufmerksames Personal in diesen Bereichen eingesetzt werden.

6. Können Sie sich eine Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements in der Stadtbildpflege und beim Denkmalschutz vorstellen?

Bitte ankreuzen

Ja Nein

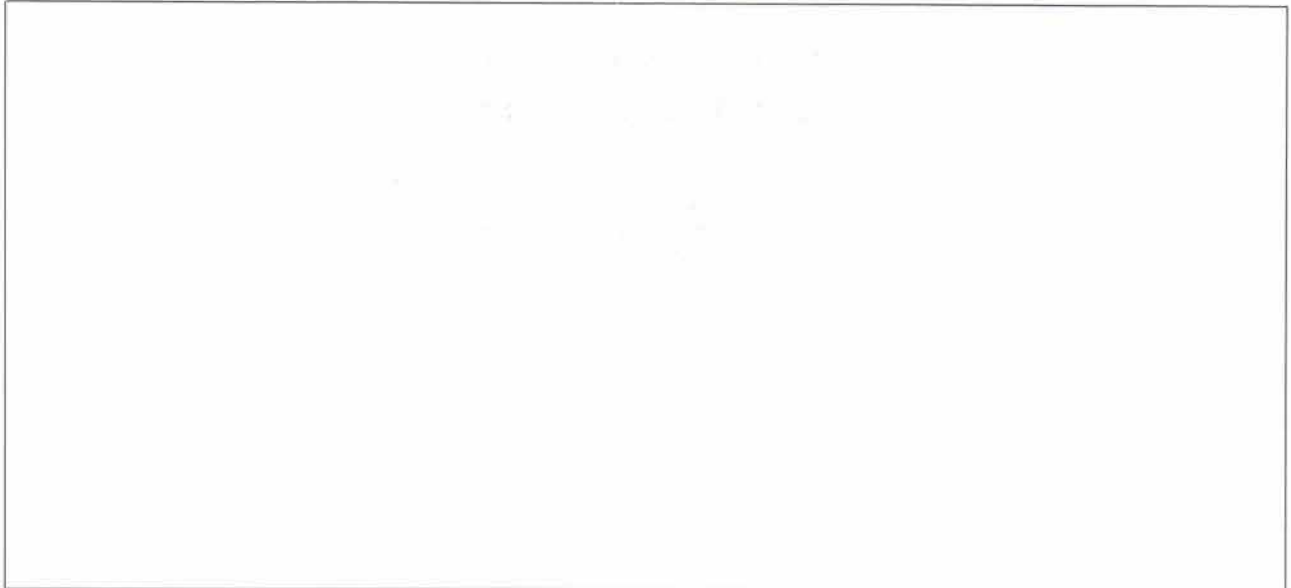
Wenn ja, welche Ideen haben Sie konkret?

Vorab sollte vermehrt über denkmalgeschützte Bauten in der Presse und durch Broschüren berichtet werden: zum einen über deren Historie, wie besondere Ereignisse, die damit verbunden sind, sowie deren kunstgeschichtliche Bedeutung durch die Zeiten.

Es wäre schön, wenn dazu unter fachkundlicher Führung Arbeits- und Betreuungskreise ins Leben gerufen werden, deren Mitglieder interessierten Bürgern die Vorgänge durch Führungen vor Ort das Denkmal erklären. An bestimmten Tagen stehen sie als Ansprechpartner vor Ort.

(Anm.: ich kenne so etwas aus England; die Bindung der Bürger dort zu ihrem historischen Erbe ist dadurch viel größer als bei uns).

In den Grundschulen sollte im Sachkunde- bzw. Heimatkundeunterricht vermehrt die Geschichte und Strukturen der eigenen Gemeinde und Stadt dargestellt werden. Eine Kommune verliert ihr Gesicht, wenn ihre bauliche Struktur und ihre Bauwerke keinen historischen und künstlerischen Bezug zum Bürger mehr haben, weil er nichts von ihnen weiß.



7. Denkmalschutz ist praktizierter Klimaschutz

Jedes Gebäude, das nicht abgerissen wird, bedeutet Ressourcenerhalt, Müllvermeidung, Energieeinsparung (graue Energie) und damit Klimaschutz. Zu den Abrissen: [Abriss Atlas](#)

In welcher Form möchten Sie sich dafür einsetzen, dass in unserer wachsenden Stadt die Graue Energie des Gebäudebestands ökologisch sinnvoll weitergenutzt wird?

Erhalt der Gebäude durch rechtzeitige Sanierung (soweit möglich):

- Einbau umweltfreundlicher Heizungen (z.B. Fernwärme, wie Geothermie)
- Einbau von wärmedämmenden Fenstern.
- Einbau einer Dachisolierung

8. Bau-Turbo

Im Oktober 2025 trat der so genannte Bau-Turbo in Kraft. Einen kabarettistischen Einblick gibt die Sendung [„Die Abriss-Anstalt“](#). Insbesondere wurde §31 BauGB geändert und §246e ergänzt. Mitte Dezember 2025 beschloss der Stadtrat der LHM die vom Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung vorgelegten Anpassungen.

Wissen Sie, welche Maßnahmen für die Stadt München als Kommune mit angespanntem Wohnungsmarkt der Bau-Turbo ermöglicht?

Wie beurteilen Sie die dazu beschlossenen Anpassungen der Stadt München?

Nicht genau.

Ich bin sehr skeptisch: durch die beschleunigten Verfahrensmöglichkeiten können denkmalgeschützte Bauten oder Teile davon bei Bauvorhaben schneller übergeben und ihr Wert reduziert oder ihr Bestand sogar beseitigt werden. Wie sehen die Kontrollmöglichkeiten gegenüber den Denkmälern aus ?

Mehr Wohnraum auf Kosten von Denkmälern oder denkmalgeschützten Häusern.

Die Wohnungsnot wird dadurch nicht gemildert. Dafür sind andere Faktoren ausschlaggebend.

Im Rahmen des Bauturbos haben Techno- und Bürokraten mehr Möglichkeiten ihre Vorhaben ohne Rücksicht durchzusetzen, um ihre Vorgaben durchzusetzen.

M.E. erhalten die Kommunen dann ein gesichtsloses, monotones und austauschbares Erscheinungsbild, das den meisten Menschen nicht gefällt.